



Die Glocke

Rundbrief 33



Freitag d. 27.4.18

Liebe Mitglieder des Fördervereins,

ein Rückblick auf die Mitgliederversammlung, ein Eindruck von unserem Ausflug zu Kirchen von Otto Andersen und eine Vorausschau auf die Ausstellung in der St. Johanneskirche, das sind die Themen in der heutigen Nummer 33 der Glocke.

Mitgliederversammlung gut besucht

Die MV fand am 22.März 2018 in der St. Johanneskirche statt. Das Protokoll haben Sie inzwischen bekommen, deswegen nur noch ein paar Anmerkungen. Turnusmäßig mussten die Posten des 2. Vorsitzenden und des 2. Beisitzers neu besetzt werden. Als 2. Vorsitzende wurde Sabine Bruns und als 2. Beisitzer Dr. Günter Ott gewählt. Durch dessen Wahl zum Beisitzer wurde sein bisheriges Amt als Kassenprüfer vakant. Als Kassenprüferin wurde in Abwesenheit Ella Klocke gewählt. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern Horst Aschmann und Dr. Wolfgang Schrimppf dankte der Vorsitzende für ihre geleistete Arbeit und überreichte ihnen ein kleines Geschenk. Der Antrag, bis zum Jahresende 2018 Klarheit darüber zu erzielen, wie der Erhalt der St. Johanneskirche zu sichern sei und dass ein gesamtgemeindliches, ausgeglichenes Verhältnis hinsichtlich der ehrenamtlichen Tätigkeiten und der räumlichen Bedingungen hergestellt werden muss (Begründung), wurde als Stellungnahme dem Protokoll beigefügt. In seinem Rechenschaftsbericht hatte der Vorsitzende bereits dieser Forderung Priorität eingeräumt.

Der Vorsitzende des Bauausschusses, H.-P Hansen erklärte, dass unsere Vorstellungen von der Verbesserung der Beleuchtung einvernehmlich mit dem Denkmalschutz verfolgt würden.



Teilnehmer der Bustour in der Kirche Kappeln-Ellenberg

Auf den Spuren vom Architekten Otto Andersen

25 Teilnehmer machten sich am 24.April mit dem Bus auf die Reise, um drei Kirchen von O. Andersen, dem Architekten unserer St. Johanneskirche, zu besichtigen: die Dreifaltigkeitskirche in Lübeck-Kücknitz, die Thomaskirche in Schulensee-Molfsee und die Auferstehungskirche in Kappeln-Ellenberg. Nach den vorangegangenen warmen Tagen schien das Wetter uns nicht sehr geneigt. Das änderte sich aber zusehends, je weiter wir nach Norden kamen. Es war interessant zu sehen, wie Andersen es verstanden hat, bestimmte für ihn typische architektonische Elemente zu variieren und damit auch ein anderes Raumerlebnis zu schaffen. Die Pastorinnen der Kirchen sprachen mit großer Begeisterung von „ihrer“ Kirche und konnten uns die

innewohnenden spirituellen Ideen überzeugend vermitteln. Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken in der „Meerestochter“ in Kappeln endete die Tour und um 19.30 Uhr landeten wir wieder froh in Ahrensburg.

Ausstellung „Neue Anfänge nach 45?“

Verschiedentlich ist schon darauf hingewiesen worden, dass der Förderverein zusammen mit der Kirchengemeinde Ahrensburg die Wanderausstellung der Nordkirche **„Neuanfänge nach 45? - wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer NS Vergangenheit umgingen“** – betreuen. Die Flyer zu dieser Veranstaltung liegen in der Kirche aus. Mit dem neuen Kirchenblatt werden sie auch in ganz Ahrensburg verteilt. Die Ausstellung wird am 5. Mai um 18 Uhr in St. Johannes eröffnet, sie dauert bis zum 30. Mai. Zur Eröffnung spricht Propst Buhl und der Vorsitzende des hiesigen KGR Herr Meißner sowie vom Förderverein H.-P. Hansen. Die Laienandacht fällt an diesem Tag aus. Als Begleitprogramm wird Helge-Fabien Hertz am Donnerstag, d. 17.5. einen Vortrag halten: *„Die Landeskirche Schleswig Holsteins im und nach dem „Dritten Reich“*, und am Mittwoch, d. 23.5. spricht Dr. Stephan Linck um 18 Uhr zum Thema *„Ein Pastor in den 1950ern – Nachdenken über meinen Vater Roland Linck“*, dieser war Pastor in Großhansdorf.

Darüber hinaus eine herzliche Bitte an unsere Mitglieder: während der Öffnungszeiten jeweils Mittwoch bis Freitag von 16 – 19 Uhr brauchen wir noch Aufsichtspersonen. Es wäre schön, wenn Sie -soweit es Ihre Zeit erlaubt - eine „Schicht“ von 1 1/2 Std. übernehmen könnten. In der Anlage finden Sie einen Stundenplan mit der momentanen Besetzung. Die Punkteleiste bedeutet, dort wird noch jemand gebraucht. Sie können einfach anrufen oder per Mail Ihre Bereitschaft zum Mitmachen signalisieren:

Klaus Tuch 04102 - 59 4 59 e-mail: dr-tuch@t-online.de

Bericht von der öffentlichen KGR-Sitzung

Der KGR tagt in der Regel am 2. Dienstag des Monats. Der Förderverein bemüht sich, Ihnen den Termin und die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung rechtzeitig zukommen zu lassen. Außerdem können Sie die Einladung mit der Tagesordnung wenige Tage vorher auch im Schaukasten vor der St. Johanneskirche lesen.

Auf der letzten Sitzung am 16.4. haben wir unseren Wunsch nach einem Gespräch mit dem KGR erneut vorgetragen. Es scheint die Tendenz zu bestehen, ein solches Gespräch erst dann zu führen, wenn ein „Gesamtkonzept“ für die Gemeinde erstellt ist. Erfahrungsgemäß kann das lange dauern. Es gab offensichtlich auch keine Klarheit darüber, in welcher Zusammensetzung ein Gespräch geführt werden könnte. Der FSJA vertritt die Meinung, dass im Hinblick auf die Ende 2019 endende Nutzungsvereinbarung rechtzeitig über die Zukunft von St. Johannes verhandelt werden muss.

Bleiben sie uns gewogen
mit herzlichen Grüßen
Klaus Tuch und Monika Robinson